

Postulat 244

Eingang Stadtkanzlei: 5. November 2018

ÖV-Erschliessung Ruopigen II: Ein Tunnelbahnhof für Ruopigen

Die aktuelle Erschliessung des Quartiers Ruopigen mit dem öffentlichen Verkehr ist ungenügend. Die detaillierten Ausführungen dazu wurden bereits in Postulat «ÖV-Erschliessung Ruopigen I» gemacht.

Die Erschliessung mit der Bahn könnte möglicherweise eine interessante Alternative anbieten. Eine Haltestelle Ruopigen ist entsprechend seit über 20 Jahren in den relevanten Planungen enthalten, so auch im aktuell sich in der Umsetzung befindenden Agglomerationsprogramm Luzern der zweiten Generation. Allerdings wurde bisher die Station auf der offenen Strecke, östlich der Anlagen des Tennisclubs Littau, geplant. Dies bringt den grossen Nachteil mit sich, dass innerhalb einer Gehdistanz von 500 Metern weder die bestehenden Siedlungsteile auf Ruopigen noch die geplanten Arbeitsplatzgebiete im Staldenhof optimal erschlossen werden können¹. Aufgrund der Kurve beim Tunnelportal müsste die Haltestelle nämlich relativ weit nach Westen geschoben werden.

Ein rund 300 Meter langer Tunnelbahnhof könnte diese Probleme vermutlich lösen. Mit einem Aufgang im Gebiet Ruopigen und einem Ausgang beim bestehenden westlichen Tunnelportal könnte die Erschliessung beider Gebiete deutlich verbessert werden. Auch die Gebiete Waldstrasse und das Schwimmbad Zimmeregg könnten profitieren. Beim westlichen Tunnelportal wäre vermutlich zusätzlich eine Über- oder Unterführung notwendig. Die beigelegte Skizze verdeutlicht diese entsprechenden Auswirkungen. Im Vergleich zur heutigen, mangelhaften Erschliessung des Quartiers Ruopigen würde ein S-Bahn-Anschluss einen Sprung nach vorne bedeuten, und die schlechte ÖV-Erschliessung der Entwicklungsgebiete Vorderruopigen und Staldenhof könnte gestärkt werden. Eine Station vor dem westlichen Tunnelportal könnte diese Aufgabe aufgrund der relativ grossen Höhenunterschiede nach Ruopigen nur schlecht erfüllen. Ein Tunnelbahnhof mit Ausgängen nach Westen und mit einem Lift im Osten hingegen könnte auch eine neue und attraktive Fusswegverbindung anbieten.

Tunnelbahnhöfe sind nichts Aussergewöhnliches und seit über 100 Jahren weltweit bekannt und in Betrieb. Luzern hat den Bahnhof Allmend/Messe (der allerdings deutlich grösser dimensioniert ist,

¹ In der Verkehrsplanung wird in der Regel mit bis zu 750 m Gehdistanz gerechnet.

als dies in Ruopigen notwendig wäre) erst 2012 in Betrieb genommen, Zürich den Bahnhof Löwenstrasse 2014. Alle Metrosysteme weltweit haben Tunnelbahnhöfe in Betrieb. An den Kosten könnten sich Bund und Kanton beteiligen, z. B. im Rahmen des Agglomerationsprogrammes der nächsten Generation.

Für die Haltestellen des öffentlichen Verkehrs ist die Stadt Luzern zuständig, für die Konzeption des ÖV-Angebots der Verkehrsverbund Luzern. Wir bitten den Stadtrat deshalb, gemeinsam mit dem Verkehrsverbund die Machbarkeit einer Tunnelstation auf Ruopigen zu prüfen, inklusive der Auswirkungen auf die Entwicklung der Siedlung und die ÖV-Nutzung. Falls die Überprüfung positiv ausfällt, soll die neue Konzeption in die übergeordneten Planungen einfließen.

Roger Sonderegger
namens der CVP-Fraktion

